



Katholische Kirche im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR
Wallrafplatz 7
50667 Köln
Tel. 0221 / 91 29 781
Fax 0221 / 27 84 74 06
www.kirche-im-wdr.de
E-Mail: info@katholisches-rundfunkreferat.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in 1Live | 21.06.2014 floatend Uhr | Daniela Kornek

Träumereien

Heute Nacht habe ich mit meinem Kollegen Guido exotische Tiere aus viel zu engen Käfigen befreit. Das war ganz schön aufregend, aber ich wusste, wir tun was Gutes. Gestern Nacht bin ich noch an Amerikas Westküste langgeschlendert und habe den Robben beim Sonnenbaden zugeschaut. Und letzte Woche, da hab' ich 'nen Oscar verliehen bekommen; ich war so überrascht, ich wusste gar nicht, was ich sagen sollte...

Puh, wenn ich morgens aufwache, dann habe ich manchmal 'ne ganz schön schräge Nacht mit echt verrückten Träumen hinter mir. Meist vergesse ich die dann auch wieder, aber manchmal, da denke ich noch richtig lange dran. Mit Traumdeutung und sowas kenne ich mich nicht aus – und ich glaube auch nicht, dass man die Bilder, die einem im Traum kommen, so einfach eins zu eins übersetzen kann. Aber komisch ist das ja schon: Im Schlaf weiß man ja nicht, was man tut; alles geschieht ganz unbewusst, wir können es nicht steuern. Und ausgerechnet da kommen uns diese besonderen Bilder in den Kopf.

Auch die Bibel ist voll von Geschichten, in denen Menschen träumen. Da gibt es zum Beispiel Jakob, der von einer Leiter träumt, die so hoch ist, dass sie Himmel und Erde verbindet. In ganz vielen Erzählungen im Alten und Neuen Testament kommt sogar Gott selbst im Traum zu den Menschen und spricht mit ihnen.

Mir ist schon klar, dass da jetzt nicht direkt Gott zu mir sprechen will, wenn ich träume, ich bekomme 'nen Oscar verliehen. Aber vielleicht wollen unsere Träume uns manchmal ein bisschen anstupsen. Im Traum ist man ja ganz oft stärker, klüger oder besser als sonst.

Vielleicht möchten uns unsere Träume eine mutigere Version von uns selbst zeigen, so nach dem Motto "Okay, das ist jetzt 'n bisschen übertrieben dargestellt, aber du kannst dich ruhig mal trauen!"

(Copyright Vorschaubild: HDValentin CCBY-SA 2.0 flickr)